Optimierung in der Kaderausbildung in der F Div 6

Autor(en): **Zeller, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715231

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Optimierung in der Kaderausbildung in der F Div 6

Von Josef Zeller, Frauenfeld

Auf der Suche nach Optimierung in der Ausbildung hat die F Div 6 im diesjährigen WK der zum Art Rgt 6, Kdt Oberst i Gst Hans-Rudolf Weber, angehörenden Panzer Haubitzabteilung 63 das Projekt «Optimo» gestartet. Professionelle Berater und der Einsatz von Videokameras sollen die Kaderschulung und schlussendlich die Mannschaftsausbildung wesentlich fördern und verbessern. Das Projekt wurde von den verantwortlichen Vorgesetzten anlässlich einer Vorstellung in Frauenfeld als erfolgversprechend beurteilt.

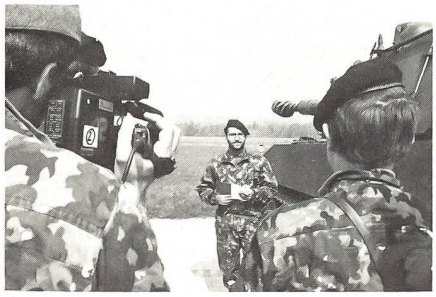
Anlässlich einer Medienveranstaltung in einer Panzerhalle im Kasernenareal Auenfeld Frauenfeld wurde das Projekt *«Optimo»* (Optimierung in der Ausbildung) von Oberstlt Marcus Knill, Chef Arbeitsgruppe Kommunikation und Ausbildung, kurz vorgestellt. Verschiedene Referenten hatten Gelegenheit zu eingehender Begründung des gestarteten Pilotversuchs.

Ausbildungszeit verkürzen

Wie Divisionär Peter Näf orientierte, ist die Verwendung audiovisueller Hilfsmittel in der F Div 6 nicht neu. Gefördert wurde die militärische Verwendung dieses technischen Hilfsmittels bereits von den Vorgängern des jetzigen Div-Kdt, nämlich Rolf Binder, dem heutigen Ausbildungschef der Armee, und Frank Seethaler. Allerdings handelt es sich beim jetzigen Versuch um das bisher gröste Projekt in der Armee. Ziel dieses grossangelegten Versuchs ist es nicht, in die ohnehin knappe Ausbildungszeit noch mehr Stoff hineinzupressen, sondern aufzuzeigen, ob und wie sie verkürzt werden kann. Dadurch könnte beispielsweise mehr Zeit gewonnen werden, *«damit sich die Kommandanten trauen, mit gutem Gewissen auch Freizeit zur Förderung der Kameradschaft einzuplanen»*, wie Div Näf sich ausdrückte. Nach einem Schlussbericht über das Projekt *«Optimo»* wird entschieden, ob es in ähnlicher oder veränderter Form weitergeführt werden soll. Die Ausbildung dient in erster Linie der Division, die Auswertung der Resultate erfolgt am Divisionsraport und ist allen Offizieren zugänglich. Intressieren dürfte sich dafür auch die Gruppe für Ausbildung.

Ausbildung auf Simulatoren

Oberst i Gst Hans-Rudolf Weber, Kdt Art Rgt 6, wies darauf hin, dass die bisherigen Artilleriestellungsräume und Zielgebiete der seit Jahren eingeführten mechanisierten Artillerie nicht mehr voll zu genügen vermögen. Schiessen mit Pz Hb wird wegen Mangels an geeigneten Wpl immer schwieriger. Die Ausbildung muss daher überall dort auf Simulatoren erfolgen, wo dies möglich und sinnvoll ist.

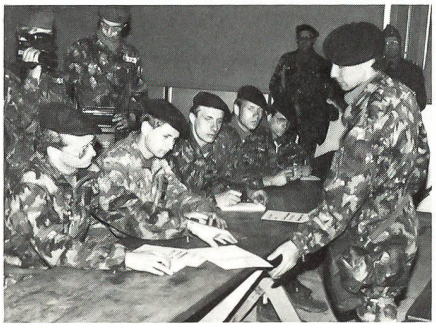


Der Kommandant einer Panzerhaubitze wird als Ausbildner praxisnah durch Analyse und Selbstbeurteilung anhand von Videoaufnahmen trainiert.

Verbandsschulung mit Scharfschiessen kann zu wenig geübt werden. Bei der Ausbildung lasse sich der «scharfe Schuss» in der Praxis hingegen nie ersetzen. Der Mangel an geeigneten Schiessplätzen zwingt zur Optimierung der Ausbildung, also in kürzerer Zeit gleich viel zu erreichen. Oberst Weber betonte, dass die Ausbildungsprobleme bei der Artillerie sich weitgehend decken mit jenen anderer Truppengattungen. Mit dem Projekt *«Optimo»* erhofft er sich eine Steigerung in der Wirkung der Ausbildung und eine Antwort auf die Fragen, wo die Lücken sind in den Ausbildungsfähigkeiten seiner Zugführer, wie sich solche schliessen beziehungsweise verkleinern lassen und welche Massnahmen sich im militärischen Alltag anwenden lassen.

Ausbildungseffizienz verbessern

Die Ausbildungsziele müssen zum voraus festgelegt werden, wie Hptm Urs Hänseler von der Pz Hb Abt 63 sich ausdrückte. Die Zugführer sind die wesentlichen Träger der Ausbildung, und mit dem Projekt *«Optimo»* soll

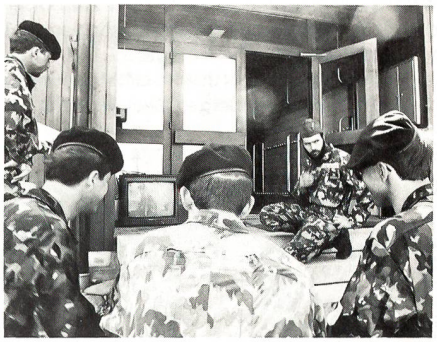


Ein Zugführer-Rapport wird mit Videokamera aufgenommen.

ihnen geholfen werden, die Ausbildungseffizienz zu verbessern. Der Einsatz von Video ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel. Die pro Zugführer und Woche auf Band aufgenommenen Unterrichtseinheiten werden an abendlichen Rapporten visioniert und mit dem jeweiligen Berater besprochen. *«Optimo»* behandelt das ganze Kapitel der Ausbildung, der Schwerpunkt wird aber auf den Zugführer gelegt. Moderne technische Didaktikhilfsmittel und kompetente Beratung können einen bedeutenden Beitrag zur Effizienzsteigerung bei der militärischen Ausbildung leisten. Dies setzt allerdings voraus, dass vorgängig Ausbildungsschwerpunkte gesetzt und mit Zielangaben verankert werden.

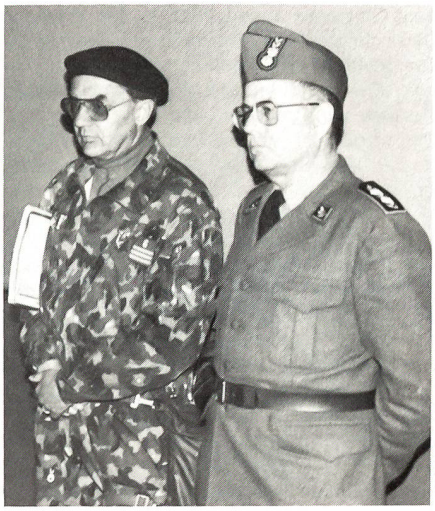
Organisator, Führer und Ausbildner

Projektleiter ist Rechnungsführer Christoph Mächler, im Zivil Psychologe, was darauf hinweist, dass in der Armee Kaderschulung Eingang findet, wie sie in der Privatwirtschaft längst erkannt und betrieben wird. Mächler ist



Hier wird unter kundiger Leitung das Verhalten beurteilt. Video als Spiegel der eigenen Befehlsausgaben fördert die Selbstkritikfähigkeit und Einsicht (Motivation).

überzeugt, dass auch für die Armee lernen nötig ist, um das Ziel der Kriegstüchtigkeit zu erreichen. Er vergleicht, dass jedes Unternehmen, das sich auf die Zukunft hin entwikkelt, ständigen Veränderungen unterworfen ist und vor allem in den Kaderpositionen einen ständigen Lernprozess erfordert. Für den militärischen Chef ist dies ebenso unumgänglich, um seinen Rollen als Organisator, Führer und Ausbildner gerecht zu werden. Mächler ist davon überzeugt, dass die Ausbildung permanent und professionell gefördert werden muss. Beim Projekt *«Optimo»* wird speziell bei der Zielgruppe Zugführer angesetzt, um sie zu befähigen didaktisch zu denken und auf ihre Unteroffiziere entsprechenden Einfluss zu nehmen. Die im Projekt eingesetzten Berater (pro Bttr ein Berater und eine Video-Equipe) bringen professionelle Ausbildung und Erfahrung aus dem zivilen Bereich mit. Das Unternehmen Armee vermag seine zukünftigen Aufgaben zu bewältigen, wenn es sich in professioneller Art auch den didaktischen Fragen stellt.



Divisionär Peter Näf (rechts) und Oberst i Gst Hans-Rudolf Weber verfolgen den Zugführerrapport.